

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

11.11.1911 (No. 313)

**Bezugspreis:**  
Direkt vom Verlag vier-  
wöchentlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

**Redaktion u. Expedition:**  
Mitterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeile  
oder deren Raum 20 Pfg.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Nacht nach Tarif.  
**Aufgabezeit:**  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 11. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 313

## Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Im städt. Schlachthof in Forstheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Gemäß § 56 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 wurde Schlachthofbesitzer verhängt.

Karlsruhe, den 6. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Tierbeständen des Hofguts des Freiherrn von Schilling und des Landwirts Würzburger in Hohentersbach ist erloschen. Die Stallperrn wurden aufgehoben.

Karlsruhe, den 7. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Die mit diesseitiger Verfügung vom 18. Oktober 1911 Nr. 42 660 bezüglich der Gemeinde Friedriehsthal auf Grund des § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1896 getroffenen Anordnungen werden wieder aufgehoben.

Tagegen wird gemäß §§ 58 und 61 der genannten Verordnung angeordnet, daß auch aus nicht verseuchten Beständen der Gemeinde Friedriehsthal für solche Tiere Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden dürfen, welche mindestens seit 5 Tagen in fehlerfreiem Zustande in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt gebracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbesorger das Zeugnis ausstellen.

Das Zeugnis des Fleischbesorger verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

Karlsruhe, den 9. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Die mit diesseitiger Verfügung vom 9. Oktober 1911 Nr. 42 012 bezüglich der Gemeinde Knielingen auf Grund des § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1896 getroffenen Anordnungen werden wieder aufgehoben.

Tagegen wird gemäß §§ 58 und 61 der genannten Verordnung angeordnet, daß auch aus nicht verseuchten Beständen der Gemeinde Knielingen Vieh (Kühe, Schafe, Schweine, Riegen) während der Dauer der Seuche nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betreffenden Tiere bescheinigt, ausgeführt werden dürfen.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in fehlerfreiem Zustande in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt gebracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbesorger das Zeugnis ausstellen.

Das Zeugnis des Fleischbesorger verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

Karlsruhe, den 9. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Montag, den 13. November ds. Js., nachmittags 4 1/2 Uhr, in den großen Rathsaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Herstellung der Gartenstraße zwischen Deorient- und Fröbelstraße und Erlassung eines Gemeindebeschlusses über den Ersatz der Straßen- und Kanalkosten für diese Straße.
2. Verkauf von Gelände an den katholischen Kirchenfonds Karlsruhe-Grünwinkel und an Frau Chorführer Julius Stoebe Witwe daselbst.
3. Veräußerung von Straßengelände Ecke der Belgien- und Bahnhallenstraße.
4. Umlegung von Grundstücken im Herrschaftsgewann.
5. Kanalkostenbeiträge der Grundstücke am Neubruchweg und an der Albuferstraße.
6. Herstellung eines Spielplatzes auf dem von Billing- und Zoller erworbenen Gelände an der Schützen- und Wilhelmstraße.
7. Erstellung eines Volksschulhauses im Stadtteil Ruppurr.
8. Erwerb von Gelände auf der früheren Gemarkung Daglanden von Landwirt Robert Schäfer.
9. Erwerb von Gelände im Erweiterungsgebiet des Rheinhafens auf der ehemaligen Gemarkung Daglanden.
10. Erstellung einer elektrisch zu betriebsfähigen fahrbaren Verladebrücke nebst Drehtrah, Seilwerk und Spill am Rheinhafen.
11. Ergänzung und Erweiterung der Anlagen im öffentlichen Gaswerk.
12. Umbau und Verlängerung der Revisionsgruben in der Wagenhalle der Straßenbahn.
13. Elektrische Beleuchtung der Kaiser- und Karl-Friedrichstraße.
14. Dienstvertrag mit dem Vorstand der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und des Maschinenbauamtes, Stadtbaurat Otto Held.
15. Bertilgung der städtischen Rechnungen und der Rechnungen der Spar- und Pfandleihkasse, sowie der Schulsparkasse vom Jahre 1910.
16. Gewährung einer Feuerungszulage an städtische Beamte und Arbeiter.

Vor der Sitzung — von 4 bis 4 1/2 Uhr — finden die Wahlen von drei weiteren Mitgliedern des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten, von zwei Mitgliedern des Stüttsrats der Wolf und Johanna Bielefeld-Stiftung und eines Mitgliedes des Stüttsrats der Karl Schrempf'schen Arbeiterstiftung statt.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Der Oberbürgermeister.

Siegrist. Vager.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurstwaren, Brot, Weiz, Zwieback, Milch, Butter, Eiern und Eis

für das städt. Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912 vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, den 27. November 1911, vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung, Moltkestraße 6, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingehend werden können, einzureichen.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Karlsruhe, den 9. November 1911.

Verwaltung des städtischen Krankenhauses.

## Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 21 622. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 222, Heft 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Bäckers Georg Friedrich Schönleber in Karlsruhe eingetragene Grundstück am

Freitag, den 29. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Obj.-Nr. 4566: 3 a 17 qm Hofreite, Uhlstraße 10, ein vom vier-, hinten dreistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden. In dem Hause wird eine Bäckerei betrieben. Schätzung (bei der dinglichen Belastungen nicht bemerkt sind) . . . . . 47 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. November 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch, den 28. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr, in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

## Karlsruher Protestanten-Verein.

Sonntag, den 12. November, abends 6 Uhr, im großen Rathsaal

Vortrag

des Herrn Professor Lepp von Forstheim über den:

„XXV. Deutschen Protestantentag in Berlin, vom 4. bis 6. Oktober 1911“.

Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (Hohe Saal- miete) werden freiwillige Beiträge am Eingange des Saales mit Dank entgegengenommen.

## Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.

III. Abonnements-Vortrag.

Sonntag, den 12. November 1911, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Pfarrer Lic. theol. D. Grünberg (Straßburg i. Elß.) über:

„Martin Bucer, der Straßburger Reformator“.

Eintrittspreis: Vorderer referierte Abteilungs 1.50 M., Saal 1 M., Empore 50 Pf.

Der Vorstand.

## Der Evang. Bund für Karlsruhe

hält seinen ersten Gemeinde-Abend für diesen Winter am

Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, im Saale „Zur Stadt Karlsruhe“, im Stadtteil Mühlburg. Dabei

wird der Vorstand des Vereins, Herr Stadtpfarrer Schilling sprechen über

Luthers Romreise.

Musikalische Darbietungen.

Die evang. Gemeindeglieder mit ihren Familienangehörigen sind freundlichst eingeladen.

Karlsruhe-Mühlburg, 9. November 1911.

Ebert, Delan.

## Wohltätigkeits-Aufführung

zugunsten des St. Josefs-Hauses und der Armen.

Sonntag, den 12. November, nachmittags 4 Uhr, im Saale daselbst:

„Die hl. Genoveva“

oder

„Sieg der Irene“.

Schauspiel in 8 Aufzügen mit Gesang von Felizitas vom Berge.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

der Vorstand.

Karten sind im Vorverkauf im St. Josefs-Haus zu haben.

## Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstraße 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## (Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 12. November l. J., nachmittags 5 Uhr, wird Herr Pfarrer Gatenmeier aus München in der Auserlesungstirche einen Vortrag halten über:

„Döllingers und der (Alt-)Katholiken Stellung zu dem Vatikanischen Konzil und den neuen Dogmen desselben“.

Freier Zutritt für jedermann.

Der Kirchenvorstand.

## Ortskrankenkasse der Bäder.

Gemäß § 48 des Statuts findet die ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 14. November 1911, nachm. 3 Uhr, im großen Rathsaal statt, wozu die Arbeitgeber und Arbeitnehmer

höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.

2. Neuwahl in den Vorstand (1 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer).

3. Mitteilungen über die Reichsversicherungsordnung.

4. Anträge und Beschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung wird höflichst gebeten.

Karlsruhe, den 1. November 1911.

Der Vorstand.

Theodor Gartner

## Ortskrankenkasse der Wegger und Würstler.

Gemäß § 48 des Statuts findet die ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 14. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathsaal statt, wozu die Arbeitgeber und Arbeitnehmer

höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.

2. Neuwahl in den Vorstand (1 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer).

3. Mitteilungen über die Reichsversicherungsordnung.

4. Anträge und Beschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung wird höflichst gebeten.

Karlsruhe, den 1. November 1911.

Der Vorstand.

H. Betsche.

## Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,

empfehlen in grosser Auswahl Zahn-, Nagel-, Kamm-Bürsten, Taschen-, Haaröl-Bürsten, Kopf-, Kleider-, Hut-Bürsten in den verschiedensten Ausführungen. Holz, Celluloid, Schildpatt, Elfenbein etc.

Für die am Sonntag, den 12. November im Großh. Hoftheater stattfindende Aufführung

## Tannhäuser

von Rich. Wagner empfehle:

Vollständige Original-Klavier-Auszüge

mit Singstimme zu 2 Händen (überl. Text)

Broschiert . . . . . Mk. 3.— Broschiert . . . . . Mk. 2.—

In Weichleinen . . . . . Mk. 4.— In Weichleinen . . . . . Mk. 3.—

In Prachtband . . . . . Mk. 4.50 In Prachtband . . . . . Mk. 4.—

Liefero

Holländer zu gleichen Preisen Rienzi.

Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 159, Eing. Ritterstraße.

## Wolfsapfel-Versteigerung.

Sonntag, den 11. November, vormittags 11 Uhr, versteigern wir im Hoffeld

1 Waggon Wolfsapfel, 10000 kg, meistbietend gegen Barzahlung.

Großh. Güterverwaltung.

## Zwangs-Versteigerung.

Montag, 13. Novemb. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstr. 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 Waschtommoden, 5 Schränke, 2 Kommoden, 3 Schreibtische, 6 Divans, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 1 Seidenschrank, 1 Herd, 1 Tisch, 48 Dosen Kronenhammer, 1 Benzomotor, 6 PS., 1 Differentialflaschenzug, 1 halbfertige Drehbank, 2 Kurbelgehäuse. Karlsruhe, den 10. November 1911. Vier, Gerichtsvollzieher.

## Zugpferd,

warmbl., schw. Schlags, wird am 13. ds., 9 Uhr vorm., in der Orenabier-Kaserne öffentlich verkauft. H. Natl. Regts. 109.



## Wolfartsweier Jagdverpachtung.

Am Montag, den 13. November d. Js., nachmittags 3 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung, 195 Hektar, darunter 47 Hektar Wald, auf weitere 6 Jahre auf hiesigem Rathhause öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsichtnahme bis zum Versteigerungstag auf dem Rathhause auf.

Wolfartsweier, 29. Oktober 1911.

Der Gemeindefor.

Rindler, Bürgermeist.

Lehmann.

# Billige Damen- u. Kinderhüte Geschwister Gutmann

Waldstrasse 26 und 37.

Am Meß-Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

## Bruchleidende

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw.  
Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe**, Dienstag, den 14. Novbr. von 9 bis 4 Uhr im Hotel „Alte Post“, Habelstrasse 2.  
Bandag.-Spezialist **Eugen Frei**, Stuttgart, Kronenstr. 46.

## Bahnhofwirtschaft

Hauptbahnhof — Karlsruhe.

Dem tit. Publikum die ergebene Mitteilung, daß mit dem heutigen Tage neben den bisher geführten Bieren das **Exportbier** aus der **Staatsbrauerei Rothaus** zum glasweisen Ausschank kommt.

**Karl Stehler,**  
Bahnhofwirt und Hoflieferant.

## J. Kottner, Holzhandlung

empfiehlt alle Sorten  
**Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Bitzspine und Schwed. Bodenriemen** etc.  
**Marienstraße 60 im Sägewerk.**



# So

heißt die beste Bronze zur **Vergoldung, Versilberung, Verkupferung** aller erdenklichen Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Jedermann kann ohne Vorkenntnisse selbst vergolden. Zu haben in allen Drogen- und Farbenhandlungen in Kartons à 30, 50 und 80 Pfg., welche alle zum Bronzieren nötigen Materialien enthalten. Verlangen Sie dort oder direkt bei mir meine **Preis-Ausschreiben - Mk. 2000 - Geldpreise** welche Ihnen kostenlos übersandt werden.  
**Georg Benda, Bronzefarbenwerke Nürnberg,** gegründet 1824

**Mostäpfel** sowie täglich **Apfelmmost** sind fortwährend **Friedrich Donner** frisch gekellterter zu haben bei **Zähringerstr. 40. Tel. 2959.**

# Verschwunden

wären bald alle Fußleiden wenn jedermann

## Reformhaus-Stiefel

krüge. Große Auswahl der prämiert besten Formen aller Größen — nur prima Qualitäten — billige Preise. Ich mache auf meine

Mk. 12.50

herren- und Damenstiefel, „Goodyear“, aufmerksamer, sie sind hinsichtlich Passform, Eleganz und Qualität unübertroffen.

„Reformhaus zur Gesundheit“, **L. Neubert,** Karlsruhe, Kaiserstraße 122. Sonntags geschlossen.

Trinkt **Liptons Tee** 1/4 Pfd Pakete

55
65
80
95
125
Pfg

Grösster Teehandel der Welt!

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Vertreter: **Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.**

**Kochbüchlein** für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**Haus Köchlin** offeriert  
Rittersstr. 5 nächst Kaiserstr.

**Prima Mostäpfel** frische, schöne Ware, empfiehlt billigt  
**Heinrich Lay, Kellerei,** Leffingstraße Nr. 15.



## Elly Hebenstreit

Kaisersstrasse 198, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen u. durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## INVENTARE

des **Großh. Bad. General-Landesarchivs.**

Herausgegeben von der Großh. Archivdirektion.

IV. Band Zweiter Halbband

Preis broschiert Mk. 10.—

Früher erschienen:

Band I Mk. 8.00 Band II Mk. 11.50  
Band III Mk. 8.80 Band IV I Mk. 6.40

**C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**  
Karlsruhe Ritterstr. 1. Telefon Nr. 297

## Kohler-Platten.

Sensationelle Erfindung.

Neues Reinigungs-Verfahren für Silberzeug. Nur echt mit dem Namen: **Plaque Kohler.**

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Leben.

Roman von **George Dellavog.**

(17) (Nachdruck verboten.)

Hedwig stand mit gefenktem Kopfe am Ende des gedeckten Tisches und schob und ordnete mit unsicheren Händen das Besteck und die Teller. Sie war blaß und ihr Atem ging laut und stoßweis, man sah ihr an, daß sie nur mit Mühe eine tiefe Erregung bekämpfte. Aber sie biß die Zähne zusammen und warf nur einen haßsprühenden Seitenblick auf das junge Mädchen, das scheinbar unbefangenen feinen gewohnten Platz am Tische einnahm.

Der Eintritt der Herren beendete die schwüle Pause. Die Stimmung bei Tisch wurde sogar ziemlich heiter, denn Annemarie schien ihren ganzen Hebermut auf einmal wiedergefunden zu haben und neckte ihren zukünftigen Schwager und Georg, die sich nach Kräften verteidigten.

Doktor Emil Rosenberg fand sich rasch in der neuen Situation zurecht. Er wußte ganz genau, daß er mit ganz anderen Absichten hergekommen war, aber er sah nicht mehr durch die Brille, die seine Eltern ihm, dem Glückwünschten, aufgesetzt hatten. Noch gestern war er mit ihnen völlig einig darüber gewesen, daß es eine Torheit wäre, ein armes Mädchen zu heiraten, und hatte mit erhöhtem Selbstgefühl die Aufzählung all der guten Partien, die man für ihn in Aussicht hatte, mitangehört. Die Hälfte all der mutigen und schonungslosen Redensarten war ihm dann beim Anblick der kühlen und selbstbewußten Frieda in der Kehle stecken geblieben — hier, fühlte er, gab es nichts abzuhandeln — konnte man weder gefühlvoll noch brutal werden, sondern stand einfach vor der Frage „bist du ein Schuft oder nicht?“

Und diesen kühlen, grauen Augen gegenüber, die ihm jahrelang in der Seele gelesen hatten, wenn ihn Sorgen und Mühseligkeiten drückten, hatte er den Mut vollkommen verloren. Nur die Entscheidung gefallen war, fühlte er sich förmlich zufrieden und erleichtert — Friedas Klugheit

und Taft imponierten ihm, und sie würde gewiß eine wertvollere Gefährtin in seiner künftigen Karriere sein, als ein kleiner Geldsack aus der Provinz.

Man nahm den schwarzen Kaffee in dem kleinen, aus Birkenstämmen gefügten Lusthäuschen im Garten, und nachdem Herr Emil Rosenberg seine Zigarre ausgeraucht hatte, begann er sich auf seine Bräutigamsrolle und bei Frieda, ihm doch ein wenig den Garten zu zeigen. Sie willfahrte ihm mit der gleichen liebenswürdigen Miene, die sie heute für den ganzen Tag angelegt zu haben schien, und bald verhallten ihre Stimmen für die beiden, die allein zurückgeblieben waren. Hedwig war gleich, nachdem sie den Kaffee serviert hatte, ins Haus zurückgegangen, ihre schwerfällige Natur litt immer unter dem leichten Wortgeplänkel der anderen, dem sie nicht zu folgen vermochte. Und sie hatte noch nicht über die Mitteilung Friedas, daß Annemarie hier bleiben würde, während sie morgen früh abzureisen gedenke, nachdenken können. Die ersten Worte von Abreise hatten sie mit einer so tollen Freude erfüllt, daß der Nüchternschlag um so bitterer war. Und warum Annemarie nicht die Schwester begleitete — der Gedanke nagte und fraß an ihr, so daß sie es nicht länger unter den vergnügten Gesichtern aushielt.

Georg und Annemarie waren allein. Sie hatte die Rosen, die Georg ihr gebracht hatte, aus dem Gürtel gezogen und hielt sie gedankenlos an die Lippen, er rauchte langsam mit nachdenklichem Gesicht seine Zigarette zu Ende. Dann kam seine Hand rasch herüber und faßte die schlanken Finger, die die Rosen hielten.

„Nun — Liebling?“

Annemarie gab ihm ein vertrautes Lächeln, aber sie schwieg.

„Daß du deine Schwester morgen nicht begleitest, habe ich schon auf dem Gesicht meiner Frau gelesen, ehe ich es gehört habe.“

„Warst du so fest überzeugt, daß ich nicht reisen würde?“ unterbrach ihn Annemarie.

„Nein!“ sagte Georg. „Ich fürchtete sogar, daß Frieda noch einen Sturm versuchen und Himmel und Hölle aufbieten würde, um dich mitzugiehen.“

„Sie hat es nicht einmal versucht!“ Annemarie ließ den Kopf sinken.

„Dann ist sie klüger, als ich dachte“, sagte Georg, „oder egoistischer?! Gleichviel — Liebling, wir müssen zu einem Entschluß kommen.“

Annemarie schaute ihn erschrocken an.

„Wie meinst du das?“

„Wie — aber Herz, warum zitterst du so? Einige unangenehme Dinge werden noch zu überwinden sein — eben die müssen wir überlegen. Daß ich dich nicht lassen kann, das weißt du. Und daran, daß wir unser Glück in Sicherheit bringen müssen, hast du gewiß auch schon gedacht.“

„Bist du wirklich meinethwegen Frau und Kinder verlassen?“ Annemarie schaute ihn ernsthaft an, „das Opfer, das ich dir mit der Loslösung von meiner Familie bringe, ist nicht gleichwertig.“

„Ohne Opfer von beiden Seiten geht es nicht“, sagte Georg mit finsterner Stirne, „und wir tun am besten, sie nicht gegenseitig abzuwägen und zu vergleichen. Zum Glück sind wir protestantisch getraut, also steht dann unserer Heirat nichts im Wege. Aber Neuhaus werde ich Hedwig lassen müssen, schon der Kinder wegen, auch steht ihr Vermögen in dem Gut.“

„Ich möchte nicht hier bleiben“, fiel Annemarie ihm hastig ins Wort, „laß uns fortgehen — so weit weg als möglich. Ich habe ja Vermögen, genug, um eine neue Existenz zu gründen!“

Georgs Augen leuchteten auf.

„Dann wirst du mit dem, was ich getan, einverstanden sein. Ich habe an meinen Bruder geschrieben — er ist Besitzer einer großen Synagoge in Pennsylvania — habe ihm den Sachverhalt und meinen Entschluß klargelegt und gefragt, ob er mir drüben beihilflich sein könnte. Seine Antwort müssen wir abwarten — dann können wir entscheiden.“

Annemarie schaute nachdenklich vor sich hin. Sie kam, sich wie wie losgelöst von allem, was bisher ihr Leben geführt hatte — die Gesichter ihrer Verwandten und Freunde schienen in einen Nebel zerfließen wollen — alles fiel von ihr ab — nur der Mann blieb, dessen Arm sie um ihre Schulter fühlte. Und in heiserer Aufwallung umschlang sie seinen Hals und bog seinen Kopf zu sich herunter.

Das Herrenmodenhaus  
**BERTA BAER**

Kaiserstraße 124  
(vis-à-vis der Hofapotheke)

empfehlen  
aparte Neuheiten in Krawatten,  
Herrenhemden, Kragen, Westen,  
Garnituren, Handschuhen, Schirmen  
usw.

**Unheimlich teuer**

sind jetzt Butter und Kaffee.  
Den vollwertigsten Genuss für  
beide haben Sie in meiner

Reformbutter, feinste Frucht-Margarine, Pfd. 90 Pfg.  
Nährsalz-Frucht-Kaffee, Geschmack wie Bohnenkaffee,  
evtl. auch als Zusatz, Pfd. 50 Pfg.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122  
und Lebensmittel-Filiale, Kaiserstr. 87.

**Elegante Damenkleidung**

nach Mass.

Tuchlager! Stoffkollektion!

Hermann Friedrich, Schützenstrasse 19.  
Herren- und Damenschneiderei.

**Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.**

Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, im Saale des  
Gesellenhauses, Sofienstraße 58

Theater-Aufführung  
**„Die Bettelmusikanten“.**

Schauspiel in fünf Akten mit musikalischen Einlagen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Andr. Simon, Präses.

Preise der Plätze: Reservierter Platz (nummeriert) 1 M., I. Platz  
(nummeriert) 80 P., II. Platz 50 P., III. Platz 30 P.  
Karten im Vorverkauf bei Dobler, Erbprinzenstraße 20, Dorer,  
Erbprinzenstraße 19, Bitt, Marienstr. 87, und St. Elisabethenhau,  
Sofienstraße 19.

**„ZUM ELEFANTEN“**

Jeden Samstag von 8 Uhr abends und Sonntag von 4 Uhr mittags  
Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“  
Eintritt frei! bei ff. Moninger Bier Eintritt frei

NB. Bringe mein anerkanntes gutes, billiges  
Mittags- und Abendessen in geöff. Erinnerung.

Jeden Mittwoch **Schlachttag** mit den berühmten **Schlachtplatten**  
wozu höflichst einladet **Josef Klein.**

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl  
**Friedrich Glos Schirm-Ständer**  
F. Weiß & Sohn's Detail-Parfümerie **Papier-Körbe**  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, — in Messing, Leder usw. —

**Restaurant Grünwald**

am Bahnhof  
Eingang Ruppurrer- und Kriegstrasse.

Sonntag, den 12. November

**KONZERT**

von 7 bis 12 Uhr abends

der Artill.-Kapelle Grossherzog Friedrich.

Ausschank der Brauerei A. Printz

— und Münchener Löwenbräu. —

Reichhaltige Speisekarte u. Soupers.

Jeden Donnerstag Schlachttag.

Die Direktion: **Karl Eisinger.**

Kirchweihe Reichenbach (Albtal).

**Gasthaus z. Sonne**

Sonntag, d. 12. u. Montag, d. 13. Nov.

Grosses

**Tanz-Vergnügen**

(Streichmusik).

Für gute Küche, als: Geflügel, Wild, versch. Braten,  
Kuchen etc., sowie gute, absolut reine Weine ist bestens  
Sorge getragen.

Für Gesellschaften besonders, neue Nebenzimmer zur  
Verfügung.  
Zu zahlreichem Besuch ladet höf. ein **Emil Stracke.**

**Kaiser-Kinematograph**

Kaiserstrasse 5.

Aus unserem Elitespielplan vom 11. November  
bis 14. November 1911:

**Zigomar. Großer Kriminalroman.**  
Spieldauer ca. 1 Stunde.

**Leichtsinn und Liebe.**  
Modernes Großstadtbild.

**Dorotheas Familie.**  
Dramatisches Lebensbild.

**Jubiläums-Gruß**

zum 25. Stiftungsfeste der Gesellschaft Ulk, Karlsruhe  
am 11. November 1911.

Till Eulenspiegel hat Quartier genommen,  
Zog feierlich im Kolosseum ein;  
Und Karlsruh's Ulk heißt ihn als Gast willkommen,  
Denn ohne ihn kann just ihr Fest nicht sein.

Ihm will der Ulk nach 25 Jahren  
Heut offen zeigen, daß stets standhaft, treu  
Die Uhu immer da zur Stelle waren,  
Wo Scherz, Humor und Frohsinn herrscht auf's neu.

Drum sei dir Ulk, von seinem Geist durchdrungen  
Zur Festgrünasse extra schneidig scheid,  
Als Glückwunsch, daß du bleibst, was dir gelungen,  
„Ohn' Falsch und ohne Hehl, allweil fidel!“

Karlsruhe.

Ulker Signora Bona.



**Residenz-Theater**

Waldstrasse 30.

Reizvoll zusammengestelltes Elite-Programm von  
Samstag, den 11., Sonntag, den 12. und Montag,  
den 13. November 1911:

**Die Leidenschaft für die Bühne.** Dramat. Szenen.  
**Entzückendes Tonbild.**  
**Das Erwachen des Herzens.** Drama.  
**Nauckes Abenteuer.** Etwas für die Lachmuskeln.  
**Wenn Liebende scheiden.** Drama von Edison.  
**Karichen auf Urlaub.** Humoristisch.  
**Das schwarze Meer während eines Un-  
gewitters.** Grossartiger Naturfilm.  
**Frau Blümmels Eifersucht.** Humorvolle Szenen.  
Während den Pausen die allernuesten **Caruso-Vorträge.**

**COLOSSEUM**

Waldstrasse 16/18.

Telephon 1938.

Nur noch **Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch,**  
12. Nov. 13. Nov. 14. Nov. 15. Nov.

jeweils abends 8 Uhr, ist das phänomenale Programm zu sehen.  
**Dr. RUECKLE,** der unerreichte Meister der Rechenkunst,  
**Moritz HEYDEM,** Rheinlands populärster Humorist,  
**Aloy WEYER** mit seinem sensationellen Illusionsakt  
sowie die übrigen Attraktionen.

Sonntag, den 12. November: **Zwei Vorstellungen.**  
Beginn 4 und 8 Uhr.

Heute Samstag: **Keine Vorstellung.**

**Restaurant Bürgerbräu**

Bürgerliches Brauhaus München

früh. Frankeneck, Ecke Karl-Friedrichstr. u. Zirkel.

Täglich abends 8 Uhr

**Künstler-Konzerte**

Kapelle Sachs,  
früher „Restaurant Dressel“ (Berlin) und „Krokodil“ (Baden-Baden).  
Sonntags Anfang nachm. 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

**EDUARD SCHLIPF**

Metzger und Restaurateur.

**HANDARBEITEN**

—: Sonder-Abteilung —:  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen

**Paul Burchard**

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Empfehle meinen direkt von der  
Plantage kommenden

**Ceylon-Tee**

zu 2.50 und 3.00 Mk. das Pfd.  
Hohe Referenzen. Muster gratis.  
Postkarte genügt.

**R. Egremont, Bismarckstr. 12 III.**

**Wie neu**

erhalten Sie Ihre Herren-  
Stärkewäsche gewaschen  
und geplättet in der

**Original  
Paris. Neuwäscherei**

von  
**Maraninchi-Mangin, Stuttgart.**  
Grösste Schonung der Wäsche.  
Abholung und Ablieferung  
innerhalb 8 Tagen kostenlos.  
Annahmestellen:

Fürberei **D. Lasch,** Sofien-  
strasse 28.  
Kaiserstr. 40, Ludwigplatz 40,  
Marienstr. 45, Augustastr. 13,  
Georg-Friedrichstrasse 22,  
Kaiser-Allee 83, Rheinstr. 25,  
Durlach, Hauptstrasse 50.

„Ja, ja!“ flüsterte sie, „was du willst und wie du willst! Aber nur  
bald — bald! Ich vergehe daran!“

11. Kapitel.

Nachdem das Brautpaar abgereist war, blumenbeladen und feierlich  
begleitet, kamen stille Tage für Neuhaus, die nur einmal durch die Erntefest-  
feier unterbrochen wurden. Da herrschte wieder ein paar Tage reges  
Leben auf dem Hofe, es gab viel zu tun mit Backen und Braten, und  
beim Erntetanz mußte auch Annemarie den Oberknechten eine Runde  
schenken.

Aber dann fiel das Haus in seine Stille zurück.

Das Jahr hatte seinen Höhepunkt überschritten, nun kam das  
Herbstwetter und Verblühen. Die Stoppeln wurden gelb, und Georgs  
Hosen von den Ästern, Georginen und gelben Ringelblumen, die auf  
Hedwigs Beeten prangten, abgelöst.

Hedwigs Stimme schallte jetzt selten in den hohen, beschleiden  
Tönen durchs Haus. Sie war stiller geworden und doch dabei von einer  
heissen, nagenen Anruhe verzehrt. Einigen Trost boten ihr die kürzer  
werdenden Tage, der nahe Herbst — von ihm erwartete sie mit frampf-  
hafter Hartnäckigkeit die Erlösung aus all dieser Pein. Und bis dahin  
wollte sie ruhig und besonnen sein — zwang sich, ihrer spürenden Eifersucht  
Tesseln anzulegen und nicht mehr zu sehen, als sie unbedingt sehen mußte.

Es wurde ihr nicht leicht gemacht. Zwar Georg und Annemarie  
hatten sich vor ihr zusammennehmen gelernt, aus dem scherzhaft höflichen  
Ton der beiden war nicht eine wärmere Note herauszuhören, und Hedwig  
konnte nicht einen Blick überraschen, der ihrer Furcht neue Nahrung hätte  
geben können. Das war aber auch alles. Ueber ihre Spaziergänge Aus-  
sicht zu geben, hatte Annemarie beim ersten dahinzulebenden Versuch Hed-  
wigs ebenso kühl wie entschieden abgelehnt, und Georg nach seinen Ge-  
schäften wie sonst zu fragen, schonte sie sich.

Die größte Pein für sie waren die mehr oder weniger neugierigen  
und taktlosen Anspielungen und Fragen der zahlreichen Besuche, die sie  
auf einmal erhielt. Zagenhofen war noch immer der Gegenstand der all-

gemeinen Neugierde. Die Arbeiter hatten sich langsam verlaufen, und man  
zog das Militär zurück, da man nun die Ruhe für gesichert hielt. Aber  
die Nacht nach dem Abmarsch der Soldaten verfluchte ein Dutzend fanatis-  
cher Menschen die Fabrik zu türmen und in Brand zu stecken. Der  
Angriff wurde von den Fabrikwächtern vereitelt und zurückgeschlagen,  
wobei es einige Tote und Schwerverletzte gab, ein Mägdlein war in  
Flammen aufgegangen — ein kaum nennenswerter Schaden für Clermont.  
Das gab der schon halb vergessenen Mordgeschichte neue Auffrischung,  
obwohl sich gegen die in den Händen des Gerichts befindlichen Attentäter  
keine Verdachtsmomente geltend machen liessen. Man pilgerte wieder nach  
Zagenhofen, starrte die schwarze Ruine durch das Gitter an, versuchte ver-  
geblich, einen Blick in den Park zu werfen, und begab sich dann befriedigt  
wieder nach Hause. Untermwegs wurde nie veräuimt, an dem riesigen Kreuz  
von schwarzem Marmor stehen zu bleiben, das Clermont an der Nordstelle  
hatte errichten lassen, und Hedwigs gute Bekannte bogten dann in den  
Neuhäuser Weg ein, um bei der „guten Frau Hellmann“ ein wenig aus-  
zurufen und eine Erfrischung zu nehmen.

Die Kleinstädterinnen waren über die Abwechslung in ihrem engen  
Leben heimlich entzückt, und dieses Haus, in welchem ein Roman in der  
Luft lag, war ihnen auf einmal interessant geworden. Sie schwelgten in  
den verschiedensten Gefühlen — Mitleid, Empörung und heimlicher Neid  
mischte sich zu einem bitteren Trank, der Hedwig immer wieder freudlos  
wurde.

Wenn Georg je eine neugierige Besucherin traf, so sah er mit einem  
sardonischen Lächeln über sie hinweg, was sie empörte und zugleich be-  
glückte — im Grunde ihres Herzens schwärmten alle Damen ein wenig  
für den schönen Mann, der unglücklich verheiratet war — und Annemarie  
ließ sich überhaupt nicht sehen. Aber Hedwig mußte standhalten und war  
sich dabei ihrer Hilflosigkeit all den lauernden Fragen und Blicken gegen-  
über voll bewußt.

(Fortsetzung folgt.)



**Chic in Form, modern in Farbe**  
preiswert in Qualität ist unsere fertige Jünglings- u. Knaben-Kleidung.



**Sonder-Angebot Knaben-Kniehosen 2<sup>95</sup>**  
aus Resten  
in Anbetracht  
der Qualitäten besonders preiswert  
Größe 7 bis 12 . . . Mk.

**Spiegel & Wels.**

**Entlaufen**  
eine **Hündin**, Neufundländer, schwarz, hört auf den Namen „Winka“. Gegen Belohnung abzugeben: Deethovenstraße 4.  
Prinzessin Löwenstein.

**Verloren u. gefunden**  
**Verloren**  
eine mattgoldene Brosche. Abgabe auf dem Fundbureau erbeten.

**Opernglas**  
aus Perlmutter, verloren auf dem Wege Riefstahl-, Goff-, Westendstraße, Mühlburgerort am 9. d. Mts., abends 1/2 8 Uhr. Gegen Belohnung abzugeben: Riefstahlstraße 10.

**Abhanden gekommen**  
ein **Boxerrüde**, schwarz-weiß gefleckt. Abzugeben gegen Belohnung: Säbendstraße 10, parterre.

**Gefunden**  
im Oktober Herrenstraße, eine kleine gold. Brosche. Abh. im Fundbureau.

**Gefunden**  
eine **Damenuhr**. Gegen Ausweis abholen Viktoriastraße 22, 4. Stod.

**Verkäufe**

**Bauplatz**  
verkäuflich,  
über 2000 qm, 60 m Front nach Süden, 30-40 m Tiefe, offene Baumweise, günstigste, im Wert sich steigende Wohnlage, an der Vorholzstraße, nächst der Beierheimer Allee. Zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

**Billig zu verkaufen:**  
Sofa, 6 Polsterfüße, ganz neu überzogen, rot (Rohhaar), für 52 M. Näheres Körnerstraße 30, Hof.

**Küchenbüffet**, Kredenz, Tisch, Stühle, Email-herd, mit geschliffener Platte, zusammenfassend für 150 zu verkaufen: Defingstraße 33 im Hof.

**Ein großer, polierter Kleiderschrank**  
ist zu verkaufen Eisenlohrstraße 10, 2. Stod.

**Zu verkaufen**  
in Durlach kompl. Bett, Küchen-schrank, Salontisch, Badewanne, Stühle und sonst noch verschiedenes. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

**Brautleuten**  
ist Gelegenheit geboten, 2 engl. Bettstellen mit Matten, Matrasen u. Polstern, 2tägig. Schrank, Waschkommode mit Marmor, 2 Nachtschilde mit Marmor, Vertilo, Dwan, Tisch, 4 Stühle, alles poliert, 1 bessere Küchen-einrichtung, 1 Büffet, Kredenz mit Messingverglasung, 2 Stühle, 1 Tisch für den billigen Preis von 495 M. zu kaufen: Eisenbahnstr. 33.

**Hohhaarmatrasen**, Federbetten, komplette Betten, Theater-, Masken-, Trachtenkostüme, Uniformen, Waffen u. dergl. läuft u. verkauft händlg **E. Münch**, Schüllerstraße 33, Verleidgehäst.

**Zu verkaufen**  
1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Harmonium (Wibcor), 1 Badewanne, 1 Büschgarnitur: Gottesauerstraße 22, 2. Stod links.

**Zu verkaufen:** schöner verstellbarer Kinderstuhl 4 M., halbr. kompl. gutes Bett 40 M., Vertilo poliert, wie neu, 32 M., Regulatur 12 M., Uhländstr. 12, part.

**Kunstgegenstand**  
Bafe, geeignet für Büffetschmuck, hat um den billigen Preis von 175 M. zu verkaufen. Wert 450 M. Zu erfragen Maxaubahnstr. 24 I. Tafelbist ist eine Scheibenbüche für 30 M. zu verk.

**Versteigerungs-**  
**Total Hardtstraße 27**  
billig abzugeben:

1 Altenschrant, Eiche, mit Spring-türchen,  
1 Schreibpult,  
1 Schreibmaschine „Fog“ mit Tisch,  
1 Kaffeet.,  
1 Aktenschloß,  
4 Tische,  
1 Badentisch, 3 Meter lang,  
1 Ofenschirm,  
1 Schild, 8,75x0,95, Holzrahme u. Backstuch,  
1 Armstühl, 1,50x0,75, u. versch.,  
1 franz. Billard, Dorfelder, Mainz,  
1 Oelgemälde, Kreuzigung Christi,  
1 Spiegel, groß, zweiteilig,  
1 Grammophon, 13 Platten, beinahe neu,  
10 Bände, „Buch der Erfindungen in Geneser und Industrie“,  
6 Bände „Illustrierte Weltgeschichte“,  
12 Bände „Maier-Rothschild“,  
1 Band „Unser Hausgefüge“ von Dr. Blante,  
1 Kontrolltasche,  
1 Partie Büsten und ganze Figur für Anklage, in Pappe u. Holz gefleht, sowie einige 100 Kleider-bügel.

**Ueberzieher und Jackettrod**  
billig abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Schwarzer Pelz mit Lohschmuff und brauner Pelz**  
sehr billig zu verkaufen: Karl-Friedrichstraße 19, eine Treppe hoch rechts.

**Pelze**  
allerbilligst.  
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

**Feiner Damenmantel**, ganz auf Seide gearbeitet, sowie schw. Tuch-jacke werden billig abgegeben: Stefaniensstraße 39, part.

**Starkes Fahrrad**, für Bäcker oder Metzger, daselbst auch eine gelbe **Boxerhündin**, sehr scharf, billig zu verkaufen: Durlacherstraße 59, 1. Stod.

**Fahrrad**, starkes, für jedes Geschäft geeignet, sowie gelbe deutsche **Boxerhündin** sind billig zu verk.: Durlacherstr. 59 I.

**Zu verkaufen**  
sind ein Füll- und ein Saufopfen: Angartenstraße 81, Hinterhaus, 2. St.

**Defen**  
gebraucht, Junker Nr. 6, Dauerbrenner, und eiserne aller Arten billigt zu verkaufen: Amalienstraße 28, Werfstätte.

Eine gebrauchte **Badewanne** und 6 verschiedene schöne **Erdblampen** sind zu verkaufen: Roonstraße 9, 1. St.

**Zu verkaufen:** ein schöner **Ueberzieher** für 14-17 jährigen Jungen, ein gebrauchter **Kochherd** mit Kupfer-schiff, eiserne **Uebergangsbürste**, 100/50, ein schönes **Kupfergeschiff** für Restaurationsherd, **Schneiderbügel-Ofen**, **Schloßherd** spottbillig, ein **Belcorfächchen**: Amalienstraße 43 II.

**Herd** mit Kupfergeschiff billig zu verkaufen: Bachnerstr. 17, parterre.

**Petroleum-Ofen**, größerer, gebraucht, billig zu verkaufen in der Buchhandlung Kreuzstraße 35.

**Gaslampen**  
mehrere gebrauchte und einige jurick-gelesie, billigt: Adlerstr. 44.

**Zurückgesetzte**  
**Zuglampen, Lüsters etc.**  
für Gas, elektr. Licht und Petroleum: Kaiserstrasse 150.

Beinahe neuer **Marktwagen**, vier-rädiger, mit wasserdichter Decke, preiswert zu verkaufen: Reichstraße 23, Laden.

**Theaterplatz**, Sperrtisch, 11. Abt. C, gerade Nummer, wird abgegeben: Adlerstraße 35 II.

Ein scharfer **Sund** (Rottweiler), würde sich am best. für Metzger oder Bäcker eign., da stark. Tier, ist billig zu verkaufen. **Veierheim**, Maria Alexandrastraße 34, 2. Stod.

**Stallhafen**, 6 Wochen zu verkaufen: Weihenstraße 25.

**Raufgesuche**  
**Damen- und Herrenrad**  
zu kaufen gesucht (wenn auch Reparatur notwendig). Offerten mit Preisang. unter Nr. 1552 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Junker & Kuh-Ofen**  
gesucht. Rumbosen Nr. 3 oder 4. **Rudolf Daas & Sohn**, Schützenstraße 16.

**Bauplatz gesucht.**  
Suche Bauplatz, 2-3 Paus-plätze, gegen mein in besser Lage hier stehendes Rentenhaus, nur mit I. Hypothek belastet, einzutauschen. Offert. unter Nr. 1519 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Gut erhaltenes Klavier**  
zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 1563 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

**Dezimalwaage**, gebraucht, gut erhalten, für 500 kg Tragkraft, nebst Gewichten per bald zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 1542 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Zu kaufen gesucht:** ein gut erhalt. dunkler Anzug, für schlanke Figur, 1,68 m groß, sowie ein Ueberzieher u. ein gebrauchter Ofen, für Kuchofen. Offert. mit Preisangabe unt. 1564 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Krautständer.**  
Eine gebrauchte, größere Krautstän-de wird zu kaufen gesucht. Näheres Schützenstraße 50, 1. Stod.

**Gebisse**, alte, zerbrochene und schlechtfün-dende, werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stod.

**Kaufe**  
fortwährend gebrauchte Möbel sowie ganze Haushaltungen. Hohe Preise. **Franz Fischer**, Eisenbahnstraße 33.

**Saubere alte Lappen**  
werden stets angekauft: Bahnhofstraße 26.

**Alttertümer**  
werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitte

**An- u. Verkauf-Geschäft**  
**Markgrafenstr. 22.**  
Telephon 2015.

**An- und Verkauf-Geschäft**  
**H. Weintraub**  
KARLSRUHE  
52 Kronenstraße 52  
empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf ge-trag. Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc. Postkarte genügt.

**An- u. Verkauf**  
von Alttertümem, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.  
**Reufan**, Herrenstraße 16, 2. Hof.

**Altes Zinn**, Kupfer, Messing und Blei kaufe fortwährend zu den höchsten Preisen **L. Otto Bretschneider**, Singelgasse, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

**Unterricht**  
**Gründl. Klavierunterricht**  
erteilt konform. gebildete Dame: Kaiser-Allee 77 a III, Durlacher Allee 10 III.

**Ueberwachung**  
der **Haus-Aufgaben**

von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten.

Um den Eltern die Beaufsichtigung der Schulaufgaben zu erleichtern, haben wir für Kinder Arbeitsstunden eingerichtet, in welchen sie unter Aufsicht eines staatl. geprüften Lehrers ihre Haus-Aufgaben erledigen.

Unterrichtszeit: 4-6 Uhr tägl.  
Honorar mässig.

**Handelslehranstalt und Töchterhandelschule**  
„Merkur“  
Kaiserstr. 113. Teleph. 2018.

Einer meiner beliebten bürgerlichen **Tanzkurse**

beginnt  
**Freitag, den 17. Novbr. 1911,**  
abends 1/2 9 Uhr,  
im Rest. „Zum Palmengarten“, Herrenstraße 34 a.

Gefl. Anmeldungen in genannten Lokal oder in meiner Wohnung, **Leffingstraße 78 IV**, erbeten. (Verpflichtige Methode, mäß. Honorar.) Um geneigen Zuspruch bittet **Richard Gerbon**, Tanzlehrer.

**Natureiner Honig!!**

Reformhaus, Kaiserstr. 122 u. 87.

**Nicht zu übersehen.**  
Wann Sie Bedarf in **Glas-Christbaumschmuck**



haben, so lassen Sie sich nicht zum Kauf verleiten durch Anpreisungen allzuvieler Stückzahl und verlockender Gratisgaben, sondern verlangen Sie vorerst unsere illustr. Sortimentspreislste, aus der Sie ersehen, was Sie in Wirklichkeit kaufen.

Wir versenden solche gratis und franko. Unsere Sortimente in Einteilung von 5 und 10 M. enthalten außer den letzten Neuheiten in Glas- und Glas-Feenhaar sowie Feenhaar-Girlanden noch Staniol-Lametta-Engelhaar, Silbergirlanden, Silber- und Goldschaum, Christbaumschnee, Raubreif, Konfekthalter, Lichthalter und Paraffinbaumkerzen. Nichts alles, was zur Dekoration eines Weihnachtsbaumes gehört.

Für die in unserer Liste angeführten Angaben leisten wir volle Garantie und nehmen zurück, was den Angaben nicht entspricht.

Außerdem hat jeder Abnehmer eines Sortimentes, laut näherer Bezeichnung in der Liste, Anspruch auf wertvolle Prämien. Außer Christbaumschmuck finden Sie noch in unserer Liste Sortimente in Porzellan-Figuren, Porzellan, Gold, Nippes und Spielwaren bildlich mit angeführt.

Man versäume nicht, sich von unserem realen Angebot zu überzeugen. Wiederverkäufer wollen Liste A mit angeführten Ein- und Verkaufspreisen und Gewinnabrechnung verlangen. Diese Liste weist einen Reingewinn von ca. 100 Prozent nach.

**H. Bechmann & Sohn,**  
Christbaumschmuckfabr.,  
Steinheid b. Lauscha S. M. Nr. 188.

**FRANZ PERRIN Detail**  
Inh.: CARL LUDW. PRESSEL  
Kaiserstraße 124 b KARLSRUHE Kaiserstraße 124 b  
**Reiche Auswahl**  
Krawatten, Kragen und Manschetten  
**HERREN-HEMDEN**  
Anfertigung nach Maß Telephone Nr. 1870